

**BUND Regionalbüro Koblenz  
Dreikönigenhaus  
Kornfortstraße 15  
56068 Koblenz**

**Stadtratsfraktion**  
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN  
Willi-Hörter-Platz 1  
56068 Koblenz  
Tel: +49 0261 129-1091  
Fax: +49 0261 129-1092  
[fraktion.gruene@stadt.koblenz.de](mailto:fraktion.gruene@stadt.koblenz.de)

## **Unsere Positionen zur Kommunalwahl 2019**

Wir danken Ihnen für die Zusendung Ihrer Wahlprüfsteine und beantworten die Fragen wie folgt:

### **Ökosoziale Beschaffung**

Wir GRÜNE haben den 2018 beschlossenen Antrag zur Umsetzung der ökosozialen Beschaffung im Umweltausschuss, im Haupt- und Finanzausschuss, wie auch im Stadtrat uneingeschränkt befürwortet und unterstützt.

#### **1. Wie werden diese beschlossenen Maßnahmen bisher umgesetzt?**

Leider mahlen die Mühlen in der Verwaltung langsam, so dass sich bis jetzt unseres Wissens nach noch keine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe gebildet hat. Wir werden Ihre Frage nutzen, um nochmals auf Umsetzung durch die Verwaltung zu drängen.

#### **2. Wie wird die Partei im zukünftigen Stadtrat die Umsetzung dieser Maßnahmen fördern?**

Im Rahmen der Ausschüsse werden wir darauf achten, dass die Stadt Koblenz ihre selbstgesteckten Ziele erreicht und bei Ausschreibungen und sonstigen Anschaffungen darauf achtet, dass alle Produkte sozial verträglich sind und schonend mit den Ressourcen umgegangen wird.

#### **3. Wie wollen Sie einen ökologischen und sozialverantwortlichen Einkauf weiterentwickeln?**

Die Stadt ist eine große Nachfragerin nach Waren und Dienstleistungen und hat nach GRÜNER Meinung eine klare Vorbildfunktion. Dem wollen wir gerne Rechnung tragen.

So leistet die Stadt Koblenz nicht nur einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz und trägt zur Verbesserung der weltweiten Arbeitsbedingungen bei, sondern fungiert auch als Vorbild für private Unternehmer\*innen.

#### **Bankverbindung:**

Sparkasse Koblenz, Konto-Nr.: 84707, BLZ: 570 501 20; [www.gruene-koblenz.de](http://www.gruene-koblenz.de)

## Fairer Handel

### **4. Wie wollen Sie als Partei den Fairen Handel in Koblenz ausbauen und unterstützen?**

Als GRÜNE Fraktion achten wir selber sehr genau darauf, den fairen Handel zu unterstützen, indem wir unseren eigenen Bedarf (z.B. für Büromaterial oder Präsente) nach strengen Kriterien decken. Dazu gehört für uns der regionale Einkauf im stationären Einzelhandel und von Fairtradeprodukten. Die Weltläden werden von uns so nicht nur anerkannt, sondern aktiv durch Konsum unterstützt.

Die Vernetzung der lokalen Akteure in Koblenz mit der Verwaltung und der Politik ist noch nicht optimal gelöst. Es fehlt noch an Austausch und gegenseitiger Unterstützung. Hier könnten die GRÜNEN sich einen Runden Tisch unter Federführung der Wirtschaftsförderung vorstellen, damit der faire Handel in den Fokus rückt.

Gute Beispiele für eine solche, fruchtbare Zusammenarbeit sind die Runden Tische für ein „Plastiktütenfreies Koblenz“ (Antrag 2014) und die politische Unterstützung des Projektes der Pfandtasche „Jute Sache“. Auch die „Unverpackt“-Läden sind aus GRÜNER Sicht unbedingt ausbaufähig.

### **5. Werden Sie ggf. einen Ratsbeschluss zur Förderung des Fairen Handels und die Bewerbung von Koblenz als "Fair Trade Town" unterstützen.**

Die GRÜNE Fraktion hat schon 2010 im Stadtrat einen Antrag eingebracht, dass Koblenz „Fair- Trade- Town“ werden soll. 2012 griffen wir das Thema nochmals auf um das Interesse der regionalen Wirtschaft an einer Bewerbung abfragen zu lassen. Leider hatten wir mit beiden Aktivitäten aufgrund der Mehrheitsverhältnisse keinen Erfolg.

Gerne gehen wir das Thema „Fair-Trade-Town“ nach der Kommunalwahl nochmals an, in der Hoffnung und dem Wissen, dass sich der Zeitgeist gerade ändert und auch die Mehrheitsverhältnisse im neuen Stadtrat andere sein werden.

### **6. Wie wollen Sie als Partei das entwicklungspolitische Engagement des Koblenzer Weltladens im Fairen Handel fördern?**

Auch hierbei können wir nur eine Vernetzung der betroffenen Vereine mit der Politik und der Verwaltung unterstützen. Hier muss noch mehr Interesse an und Bewusstsein für die Arbeit des Weltladens geweckt werden, um Unterstützung durch Politik und Verwaltung zu generieren.

Auch der „konventionelle“ Einzelhandel kann durch mehr Impulse davon profitieren, da der Trend auch hier zu einem Mehr an fair gehandelten Produkten geht, da Konsument\*innen immer kritischer werden. Der daraus resultierende Konkurrenzdruck auf die Weltläden muss als Chance begriffen werden, in dem sie ihre Alleinstellungsmerkmale verdeutlichen und die Marke „Weltladen“ hervorheben. So kann z.B. der „Weltladentag“ am 11. Mai als aufklärendes Projekt gestaltet werden.

## Klimaschutz

### **7. Was wollen Sie als Partei zum Ausbau und zur Sicherheit der Radwege in Koblenz umsetzen?**

Zum Thema Radwege haben wir in der Vergangenheit schon so viele Anträge im Stadtrat eingebracht, dass eine Aufzählung den Rahmen ihrer Anfrage sprengen würde.

Wir GRÜNE wollen eine zügig umgesetzte, echte Verkehrswende. Dem klimaneutralen Fahrrad muss mehr Platz auf unseren Straßen eingeräumt werden, deswegen möchten wir GRÜNE bei allen Straßenneu- und Straßenumbauarbeiten konsequent Fuß- und Radwege in die Planung mit einbeziehen, Fahrradschnellwege schaffen,

und für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung das „Jobrad-Modell“ anbieten (Antrag 2017).

Wir haben 2018 erfolgreich durchgesetzt, dass auf der neu zu bauenden Pfaffendorfer Brücke der Rad- und Fußweg getrennt voneinander geführt wird und haben auch 2019 schon beantragt, dass es einen genau solchen getrennten Anschluss an den Friedrich- Ebert- Ring gibt.

Am Hauptbahnhof soll eine Fahrradstation eingerichtet werden (Antrag 2018) mit Parkmöglichkeiten, Fahrradverleih und Reparaturservice.

Wir setzen uns auch weiterhin für durchgehende, sichere Radwege durch die komplette Stadt und in alle Stadtteile ein, da wir sehen, dass dem Fahrrad die Zukunft gehören muss, um eine lebenswerte Stadt zu erhalten, die nicht am Verkehr und den Abgasen erstickt und die Klimaziele erreichen wird.

Auch beim Thema Fahrrad hoffen wir auf andere Mehrheitsverhältnisse in der kommenden Wahlperiode, damit die Prioritäten im Koblenzer Verkehr anders gesetzt werden können.

### **8. Wollen Sie sich für die Reduktion von Produkten aus Massentierhaltung in öffentlichen Einrichtungen (Mensen, Caféterien...) einsetzen?**

Wir GRÜNE haben uns schon 2017 im Stadtrat dafür stark gemacht, dass Koblenz „Bio-Metropole“ wird und der Anteil an Biolebensmitteln in Kitas, Schulen und bei öffentlichen Veranstaltungen festgelegt und schrittweise erhöht wird. Auch hier werden wir in neuer Besetzung im neuen Stadtrat nochmals einen Antrag einbringen.

### **9. Welche öffentlichen Gebäude wollen Sie mit Fotovoltaik ausstatten?**

Schon 2005 wurde im Stadtrat der Beschluss gefasst, eine Solardachbörse zu erstellen und stadteigene Dächer und die Dächer der Eigenbetriebe an interessierte Investoren zu verpachten. Diese Idee kann im neuen Rat nochmals aufgegriffen werden. Prinzipiell wollen wir GRÜNE auf allen neuen städtischen Dächern eine Fotovoltaikanlage einrichten. Die bestehenden städtischen Gebäude müssen erst untersucht werden, ob sie für Fotovoltaik effizient gelegen sind und ob die Anlagen, vor allem auf historischen Gebäuden nicht gegen den Denkmalschutz verstoßen.

Eine von uns mitinitiierte Expertenanhörung zur Erarbeitung von Maßnahmen, die den Rückgang von Insekten im Stadtgebiet stoppen soll, trägt nun auch Früchte: So sollen städtische Dächer und Fassaden intensiver begrünt werden und Bebauungspläne angepasst werden.

## **Kommunale Förderung**

### **10. Unterstützen Sie die Einrichtung einer kommunalen Koordinierungsstelle für Entwicklungspolitik?**

Wir GRÜNE unterstützen gerne die Einrichtung einer kommunalen Koordinierungsstelle für Entwicklungspolitik, um eine bessere Vernetzung zwischen den Organisationen und der Kommune zu erreichen.

Wir waren auch in diesem Themenbereich unserer Zeit voraus und haben schon 2012 einen Antrag gestellt, dass die Stadt Koblenz durch die Entwicklungsgesellschaft „Engagement Global“ zum Thema Nachhaltigkeit in der Beschaffung beraten wird. Der Fokus lag auf der Rechtssicherheit beim Einkauf, der den Erwerb aus Kinderarbeit verhindern und den Einkauf von fair gehandelten Produkten fördern soll.

Wir GRÜNEN agieren schon seit Jahrzehnten nach dem Motto „Denke global, agiere lokal“. Dabei haben wir die nachhaltige, städtische Beschaffung genauso im Blick, wie die Möglichkeiten des fairen Konsums.

So haben wir schon 2011 einen Antrag in den Stadtrat eingebracht, die Millenniums-Entwicklungsziele aktiv zu unterstützen. Die Stadt soll dabei ihr Handeln ständig überprüfen und ihren Einkauf an sozial gerechten, ökologischen und fair gehandelten Produkten orientieren.